Abfallwirtschaft Lahn-Dill

- Eigenbetrieb des Lahn-Dill-Kreises -

Wirtschaftsplan 2027

Der Kreistag des Lahn-Dill-Kreises hat den Wirtschaftsplan der Abfallwirtschaft Lahn-Dill, Eigenbetrieb des Lahn-Dill-Kreises, für das Wirtschaftsjahr 2027 in seiner Sitzung am wie folgt beschlossen:

1. **Erfolgsplan 2027:**

   Jahresergebnis: Euro 442.969, -

2. **Vermögensplan 2027:**

   Einnahmen/Ausgaben: Euro 2.560.000, -

3. **Darlehen** werden für Investitionen nicht aufgenommen.

4. **Kontokorrentkredite,** die im Wirtschaftsjahr 2027 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, werden nicht benötigt.

5. Es gilt die in diesem Wirtschaftsplan enthaltene **Stellenübersicht.**

Wetzlar, den..... Der Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises

Carsten Braun

Landrat

Inhaltsverzeichnis

1. Geplanter Geschäftsverlauf 2027

a. Unternehmen und Allgemeines 3
b. Abfallmengen 4
c. Personalentwicklung/Stellenübersicht 5
d. Rückstellungen 6

2. Darstellung der Lage

a. Ertragslage/Erfolgsplan 7-11
b. Vermögenslage/Vermögensplan 12-13
c. Finanzlage 14
d. Mittelfristige Finanzplanung 14
e. Schuldenübersicht 15

3. Wesentliche Chancen und Risiken der Entwicklung in 2027

a. Chancen 16
b. Risiken 16
c. Ergebniserwartung 2026/Ergebnisplanung 2027 16-17

1. Geplanter Geschäftsverlauf 2027

a) Unternehmen und Allgemeines

Der Eigenbetrieb wurde laut Beschluss des Kreistages des Lahn-Dill-Kreises vom 04.September 1995 zum 01. Januar 1996 gegründet.
Seine Aufgabe besteht darin, durch Ergreifen abfallwirtschaftlicher Maßnahmen und durch Errichtung, Unterhaltung und Betrieb von Abfallwirtschaftseinrichtungen, die dem Lahn-Dill-Kreis nach den abfallrechtlichen Bestimmungen obliegende Entsorgung von Abfällen sicherzustellen.

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt gemäß § 3 der Eigenbetriebssatzung Euro 4.000.000,00.
Der Eigenbetrieb besitzt eigene Grundstücke und Gebäude.

Unter Berücksichtigung des erwarteten Ergebnisses 2026 und des Wirtschaftsplans 2027 ergibt sich folgende Zusammensetzung des Eigenkapitals:

	Euro
Stammkapital	4.000.000,00
Gewinn-/Verlustvortrag	2.685.186,74
Jahresergebnis 2025	2.010.883,46
Erwartetes Ergebnis 2026	413.373,00
Wirtschaftsplan 2027	442.969,00
Eigenkapital zum 31.12.2027	**9.552.412,20**

Der Wirtschaftsplan 2027 der AWLD sieht u.a. auf Grund der Entwicklung im Bereich der Deponierückstellungen und den daraus resultierenden Zinserträgen ein positives Ergebnis von voraussichtlich Euro 442.969, - vor.
Somit erreicht das Eigenkapital zum 31.12.2027 voraussichtlich einen Stand in Höhe von Euro 9.552.412,20.

b) Abfallmengen

Im Jahr 2027 gehen wir von folgender Abfallmengenentwicklung aus:

Abfallart	Herkunft	2025 Ist to	2026 Plan to	1-6/2026 Ist to	2027 Plan to
Restabfälle	Lahn-Dill-Kreis	36.763	37.500	18.440	37.500
Restabfälle	Stadt Wetzlar	12.970	13.500	6.657	13.500
Haus-/Restabfälle	**Lahn-Dill-Kreis gesamt**	**49.733**	**51.000**	**25.097**	**51.000**
Sperrabfälle	Lahn-Dill-Kreis	6.930	6.500	3.279	6.500
Sperrabfälle	Stadt Wetzlar	1.039	1.000	517	1.000
Sperrabfälle	**Lahn-Dill-Kreis gesamt**	**7.969**	**7.500**	**3.796**	**7.500**
Bioabfälle	Lahn-Dill-Kreis	18.283	20.500	8.560	20.500
Bioabfälle	Stadt Wetzlar	4.072	4.200	1.886	4.200
Bioabfälle	**Lahn-Dill-Kreis gesamt**	**22.354**	**24.700**	**10.446**	**24.700**
Altpapier	Lahn-Dill-Kreis	7.652	9.500	3.820	8.000
Altpapier	Stadt Wetzlar	2.598	3.200	1.273	2.700
Altpapier	**Lahn-Dill-Kreis gesamt**	**10.250**	**12.700**	**5.093**	**10.700**
Garten- und Parkabfälle	Lahn-Dill-Kreis o. Wetzlar	4.471	4.100	1.880	4.100
Altholz	Lahn-Dill-Kreis o. Wetzlar	3.083	2.900	1.648	3.000
Bauschutt	Lahn-Dill-Kreis o. Wetzlar	9.163	7.000	4.290	9.000
Elektroaltgeräte	Lahn-Dill-Kreis gesamt	1.538	1.500	686	1.500
Alttextilien	Lahn-Dill-Kreis o. Wetzlar			59	-
Metalle	Lahn-Dill-Kreis o. Wetzlar	284	400	168	350
Schadstoffe	Lahn-Dill-Kreis o. Wetzlar	207	-	109	-
Altreifen	Lahn-Dill-Kreis o. Wetzlar	7	-	6	-
Gesamtmenge aus Wilden Abfälle	*Lahn-Dill-Kreis o. Wetzlar*	*82*	-	*46*	-
Hoheitliche Abfälle	**Gesamt**	**109.061**	**111.800**	**53.275**	**111.850**
Altglas	Lahn-Dill-Kreis gesamt	3.561	4.000	1.768	3.600
Leichtverpackungen	Lahn-Dill-Kreis gesamt	7.723	7.500	3.913	7.700
Altpapier Verpackungen	Lahn-Dill-Kreis gesamt	3.855	4.786	1.925	3.585
Verpackungsabfälle	**Lahn-Dill-Kreis gesamt**	**15.139**	**16.286**	**7.606**	**14.885**
Siedlungsabfälle	**Lahn-Dill-Kreis gesamt**	**124.200**	**128.086**	**60.881**	**126.735**
Gewerbliche Direktanlieferungen		**124.738**	**20.000**	**64.593**	**32.000**
davon zur externen Verwertung		*7.208*	*6.867*	*3.781*	*7.000*
davon zur Deponierung		*117.521*	*13.133*	*60.812*	*25.000*
aus Deponierung davon	*Abfälle aus Kläranlagen*	*110*		*12*	
aus Deponierung davon	*Bodenaushub*	*82.445*		*56.765*	
Gewerbliche Abfälle	**Gesamt**	**139.877**	**36.286**	**72.199**	**46.885**
Gesamt		**248.938**	**148.086**	**125.474**	**158.735**

Die hoheitlichen Abfallmengen wurden als Planwerte für die Kalkulationsperiode der Abfallgebühren 2024-2027 festgelegt und an aktuelle Entwicklungen leicht angepasst.

Der Verpackungsanteil (Massenanteil) an gesammeltem PPK beträgt gemäß der mit den Systemen abgeschlossenen Abstimmungsvereinbarung unverändert 33,5%.
Im Bereich Gewerbliche Direktanlieferungen rechnen wir mit insgesamt ca. 32.000 t. Um nach der endgültigen Schließung des Autobahnanschlusses die an Aßlar grenzenden Gemeinden vom Schwerverkehr zu entlasten, sind wir gezwungen, Gewerbemengen, die außerhalb des Lahn-Dill-Kreises anfallen, von der Anlieferung auszuschließen, womit sich die Anliefermengen entsprechend reduzieren.

c) Personalentwicklung/Stellenübersicht 2027

Geschäftsjahr per 31.12.	Gesamtstellen (Vollzeitäquivalente)
2022	63,15
2023	64,18
2024	66,05
2025	65,27
Plan 2026	72,00
06/2026	67,50
Plan 2027	75,00

Um die Erfüllung der erweiterten Aufgaben im Abfallwirtschaftszentrum in Aßlar und bei den kommunalen Wertstoffhöfen zu gewährleisten und durch Langzeiterkrankung und Mutterschaft derzeit nicht aktive Mitarbeiter ausgleichen zu können, planen wir im Jahr 2027 mit 75 vollzeitäquivalente Stellen.
Des Weiteren haben wir die Einsammlung der Alttextilien über unsere Wertstoffhöfe selbst übernommen und werden den neuen Wertstoffhof im Abfallwirtschaftszentrum Aßlar mit entsprechendem Mehrpersonal ausstatten.
Die derzeitigen 67,50 Stellen werden von 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt.

d) Rückstellungen

Die voraussichtliche Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Rückstellungen	Stand per 31.12.2025	Stand per 30.06.2026	Plan per 31.12.2027
	Euro	Euro	Euro
Steuerrückstellungen	**105.455,43**	**105.455,43**	**0,00**
Deponierückstellungen	**15.459.202,36**	**14.372.791,21**	**12.195.271,15**
Sonstige Rückstellungen	**558.007,35**	**401.741,53**	**452.000,00**
Gesamt	**16.122.665,14**	**14.879.988,17**	**12.647.271,15**

Das Ergebnis des Betriebs gewerblicher Art ergibt keine Steuerverpflichtungen.

Für unsere Deponien in Aßlar, Oberscheld und Steinringsberg fallen laufend für deren jeweilige Nachsorgezeiträume Aufwendungen für entsprechende Rückstellungen an.

Die Oberflächenabdichtung einzelner Deponieabschnitte in Aßlar wurde planmäßig im Jahr 2026 abgeschlossen. Die Kosten hierfür haben die Rückstellungen für die Deponienachsorge entsprechend reduziert.

Für verschiedene, jährlich wiederkehrende Abgrenzungsbuchungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

2. Darstellung der Lage

a) Ertragslage/Erfolgsplan 2027

Eine Übersicht geplanter Gewinn- und Verlustpositionen zeigt folgende Tabelle:

GuV-Position	Ist 2025	Plan 2026 gesamt	Ist 1. Hj. 2026	Plan 2027 gesamt
Abfallgebühren	20.993.513	20.758.785	10.495.085	20.758.785
Gewerbeerlöse	3.718.635	2.817.474	1.592.428	3.050.000
Sonstige Erlöse	3.304.674	3.310.538	1.558.040	3.095.900
Umsatzerlöse	28.016.822	26.886.797	13.645.553	26.904.685
Sonstige betriebliche Erträge	167.472	1.868.366	499.450	2.583.959
Erlöse/Erträge gesamt	28.184.294	28.755.163	14.145.003	29.488.644
Aufwendungen Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	752.307	780.689	464.846	933.526
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.374.326	19.881.010	10.028.304	19.199.099
Rohergebnis	8.057.661	8.093.464	3.651.852	9.356.019
Personalaufwendungen	4.384.288	4.799.634	2.224.903	5.041.307
Abschreibungen	1.318.514	1.305.238	642.537	1.515.433
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.140.975	2.183.757	915.540	2.865.918
Betriebsergebnis	213.885	-195.166	-131.127	-66.639
Zinsen und ähnliche Erträge	2.259.796	622.598	951.930	528.429
Zinsaufwendungen		8.043		11.244
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.473.680	419.390	820.803	450.546
Steuern und ähnliche Aufwendungen	462.797	7.577	188.371	7.577
Ergebnis	2.010.883	411.813	632.432	442.969

Bei der Planung 2027 gehen wir von folgenden wesentlichen Annahmen und Prämissen aus:

a) Die für den Kalkulationszeitraum 2024-2027 gültigen Abfallgebühren führen weiterhin zu stabilen Gebühreneinnahmen.

b) Das negative Ergebnis im hoheitlichen gebührenrelevanten Bereich führt zu sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Abschmelzung der Gebührenausgleichsrücklage.

c) Die CO_2-Besteuerung von verwerteten Rest-, Sperr- und Bioabfall-Mengen führt auch im Jahr 2027 zu erheblichen Kostensteigerungen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen.

d) Die Abzinsungspflicht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beeinflusst je nach Lage der Zinssituation auf dem Kapitalmarkt unser Ergebnis erheblich. Durch die derzeitige Entwicklung erzielen wir jedoch aktuell Zinserträge für die Deponie Aßlar. Bei den Deponien Schelderwald und Steinringsberg fallen noch geringe Zinsaufwendungen an. Basis der Berechnungen sind die lt. aktuellem Gutachten erforderlichen Maßnahmen.

e) Per 30.06.2026 beziffert sich die Höhe des Sonderpostens für Gebührenausgleiche auf insgesamt Euro 8.563.599,51. Dieser Sonderposten wird sich durch das Planergebnis des hoheitlich gebührenrelevanten Bereiches verändern. Der zum 31.12.2027 verbleibende Betrag wird in der Neukalkulation der Abfallgebühren für den Zeitraum 2028-2031 entsprechend berücksichtigt.

Laufende Entwicklung des Sonderpostens für Gebührenausgleiche

	Gesamt
Gebührenkalkulation 2024-2027	4.967.900,41
Stand 31.12.2023	7.893.401,71
Stand 31.12.2024	8.727.427,11
Stand 31.12.2025	9.027.554,79
Plan per 31.12.2026	7.021.489,00
Plan per 31.12.2027	4.461.030,00

Erläuterung wesentlicher Planansätze:

<u>Abfallgebühren</u>

Die in der Kalkulationsperiode 2024-2027 berücksichtigten planmäßig anfallenden gebührenrelevanten Aufwendungen und Erlöse führen auch weiterhin zu stabilen Abfallgebühren. Im Jahre 2027 werden die Abfallgebühren für die neue Kalkulationsperiode 2028-2031 neu errechnet und zur Entscheidung vorgelegt.

<u>Gewerbeerlöse</u>

Die Gewerbeerlöse beinhalten im Wesentlichen die Abfalldirektanlieferungen gegen Entgelt von Gewerbetreibenden am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar.

Die Preise für Direktanlieferungen orientieren sich an der Marktsituation. Durch die vom Bundesverkehrsministerium umgesetzte Schließung der Autobahnanschlussstelle Behlkopf zum

31.12.2024 sind wir gezwungen, den Schwerverkehr auf und von der Deponie zu reduzieren. Dies hat geringere Gewerbemengen zur Folge, u.a. da wir die Annahme von Abfallmengen zur Deponierung von außerhalb des Lahn-Dill-Kreises seit Anfang 2025 ausschließen.

Sonstige Erlöse

Für die Betriebs- und Verwaltungstätigkeit erhält die AWLD von der VHS Lahn-Dill eine monatliche Pauschale gem. der innerbetrieblichen Vereinbarung (inkl. Finanzbuchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Betriebsleitung).

Seit 2026 vermarkten wir nur noch die hoheitlichen PPK-Mengen, da die Systeme den Herausgabeanspruch ihrer Mengen geltend gemacht haben. Für die Mitbenutzung unserer Sammelsysteme erhalten wir jedoch weiterhin von den Systemen eine Kostenbeteiligung.

Darüber hinaus haben sich die Verwertungserlöse auf dem Sekundärrohstoffmarkt in den vergangenen Monaten sehr unterschiedlich entwickelt. Insgesamt rechnen wir jedoch mit unveränderten Erlösen.

Für die Bereitstellung und Sauberhaltung der Containerstandplätze sowie die Abfallberatung gilt seit 01.01.2021 eine vereinbarte Kostenbeteiligung der Systeme, die nach Neuverhandlungen in gleicher Höhe erstattet wird.

Seit einigen Jahren transportieren wir Metallschrottmengen mit eigenen Fahrzeugen zu ortsnahen Verwertern vornehmlich im Lahn-Dill-Kreis, von denen wir eine marktübliche Vergütung erhalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Eigenleistungen unseres Personals mit unseren Maschinen werden bewertet und mit den entsprechenden Objekten im Anlagevermögen aktiviert. Die Gegenposition wird unter der Position Aktivierte Eigenleistungen als Ertrag gebucht.

Die Veränderung der Gebührenausgleichsrücklage wird bestimmt durch das gebührenrelevante hoheitliche Planergebnis zzgl. der Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals.

Für die Installation einer Schwachgasanlage auf der Deponie Aßlar erhalten wir aus dem Energie- und Transformationsfonds des Bundes Zuwendungen, die wir über die Abschreibungsdauer kontinuierlich auflösen und als Ertrag buchen.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Um einen hohen Servicegrad des Behälterdienstes gewährleisten zu können, halten wir stets einen ausreichenden Bestand an Behältern in den Größen 120 l, 240 l und 1.100 l vor.

Bei den Treibstoffen planen wir mengenindiziert mit höheren Kosten, u.a. da wir die Einsammlung der Alttextilien in Eigenregie übernommen haben.

Unser Stromverbrauch im Abfallwirtschaftszentrum Aßlar in Höhe von ca. 800.000 kWh wird zum Teil aus der in unserem Blockheizkraftwerk erzeugten Energie abgedeckt. Die darüber hinaus zu beziehende Strommenge bleibt im Jahr 2027 gegenüber 2026 konstant.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Städte und Gemeinden erhalten gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Aufwandsdeckung für die Übermittlung der vereinbarten Daten, für die Einsammlung des wilden Abfalls, für die Stellplätze für Glascontainer und deren Reinigung Entschädigungen.

Für die bestehenden 20 Wertstoffhöfe der Städte und Gemeinden zahlen wir gemäß der in 2024 geschlossenen Vereinbarung Pauschalen, die nach Anliefermengen, Anzahl Personal und Öffnungsdauer gestaffelt sind.

Mitarbeiter und Dienste des Lahn-Dill-Kreises werden gemäß diverser Dienstleistungsvereinbarungen vergütet (Personalservice, Rechtsamt, IuK, Immobilien-management, Versicherungen, Vollstreckung, Sonstiges). Erheblich gestiegene Preise, insbesondere im IT-Bereich, führen auch weiterhin zu hohen Kosten.

Die derzeit eingesetzte Finanz-Software SAP R3 zur Verbuchung aller unserer Geschäftsvorfälle wird nur noch bis Ende 2027 gehostet und muss abgelöst werden. Die dafür notwendige Transformation auf das Modul SAP S/4HANA wird in 2026 final umgesetzt. Jedoch zieht der laufende Support in den nächsten Jahren erhebliche Kosten nach sich.

Personalaufwendungen

Die Aufwendungen für Personal sowie Personalnebenkosten beinhalten die in der Stellenübersicht vorgesehenen Veränderungen im Zeitablauf des Jahres 2027. Die Planwerte basieren auf den im bis 30.06.2027 gültigen Tarifvertrag festgelegten Prämissen sowie einer pauschalen Erhöhung in erwartetem Umfang von 5%.

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen wurden die geplanten Investitionen aus dem 2. Halbjahr 2026 sowie dem Jahr 2027 berücksichtigt. Begonnene Projekte, die noch nicht abgeschlossen sind, werden unter Anlagen im Bau in der Bilanz ausgewiesen, jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung abgeschrieben. Nach Fertigstellung des neuen Wertstoffhofs werden die bisher in den Anlagen im Bau gesammelten Kosten aktiviert und werden ab 2027 entsprechend abgeschrieben.

Betriebliche Aufwendungen

Mit den Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises haben wir vereinbart, die Kosten für Ausbau und Sanierung der Wertstoffhöfe zu übernehmen. Diverse Maßnahmen werden nun sukzessive umgesetzt.

Der Pachtvertrag für die Deponie mit der Stadt Aßlar wurde in Folge der Schließung der Autobahnabfahrt Behlkopf neu verhandelt und ist seit dem 01.01.2025 gültig. Er setzt sich weiterhin aus einem Fixum und einem variablen Anteil zusammen. Durch die zurückgehenden Gewerbeerlöse, die die Basis für die Berechnung der variablen Pacht bilden, rechnen wir mit geringeren Mietaufwendungen.
Wir planen für das kommende Jahr, die Öffentlichkeitsarbeit weiter aktiv zu betreiben und die Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Kreislaufwirtschaft zu bewerben.

Zinsen und ähnliche Erträge

Der Volkshochschule Lahn-Dill gewähren wir ein Liquiditätsdarlehen bis zu insgesamt maximal Mio. Euro 2,5 zu marktgerechten Zinsen.
Auf Grund der Zinsentwicklung ergeben sich aus der Abzinsung von Nachsorgerückstellungen für die Deponie Aßlar entsprechende Zinserträge.

Zinsaufwendungen

Aus der Abzinsung von Nachsorgerückstellungen für die Deponien Oberscheld und Steinringsberg ergeben sich derzeit nur geringe Zinsaufwendungen.

Steuern u.ä. Aufwendungen

Aus dem prognostizierten Planergebnis für den Betrieb gewerblicher Art ergeben sich Zahlungsverpflichtungen für Gewerbe- und Körperschaftssteuer.

b) Vermögenslage/Vermögensplanung 2027

Im Jahr 2027 planen wir Investitionen in Höhe von insgesamt 2.560.000 € (netto zzgl. gesetzl. MwSt.).

	Ist 2025 Euro	Plan 2026 Euro	Ist 1.Hj. 2026 Euro	Plan 2027 Euro
I. Immaterielle Vermögensgeg.				
IT-Software	1.456,35	50.000,00	0,00	50.000,00
II. Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	271.981,03	2.400.000,00	2.392,01	1.450.000,00
Techn. Anlagen u. Maschinen	82.574,10	1.320.000,00	0,00	225.000,00
Betriebs- u. Geschäftsausstatt.				
Fahrzeuge	160.065,34	650.000,00	0,00	430.000,00
Container	0,00	250.000,00	64.935,75	230.000,00
IT-Hardware	20.596,62	50.000,00	14.424,49	50.000,00
sonst. Betr.- u. Gesch.ausst.	42.532,38	50.000,00	32.078,03	100.000,00
sonstige GWG	18.479,89	20.000,00	16.124,49	25.000,00
Anlagen im Bau	493.093,70	0,00	900.508,67	0,00
Gesamt-Investitionen	**1.090.779,41**	**4.790.000,00**	**1.030.463,44**	**2.560.000,00**

Für 2027 planen wir folgende Investitionen:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände **50.000 €**

Wir setzen einen konstanten Pauschalbetrag für diverse **Software** zur Sicherstellung des operativen Betriebes sowie weiteren Optimierungs-Maßnahmen an.

II. Sachanlagen

Grundstücke und Bauten **1.450.000 €**

Umbau Wertstoffhof AWZ alt 200.000 €

Nach der Fertigstellung des neuen Wertstoffhofs sollen am alten Standort Parkplätze mit Ladesäulen auf einer Teilfläche errichtet werden.

Temporäre Abdichtung Deponie Aßlar 1.000.000 €

Zur Reduzierung der Sickerwassermengen soll eine Teilfläche der Deponie Aßlar temporär (für ca. 10 Jahre) abgedichtet werden.

Sanitärgebäude AWZ Aßlar 50.000 €

Da die sanitären Einrichtungen für die Anzahl der Mitarbeiter nicht mehr ausreichend ist, planen wir in 2027 die Planungs- und Genehmigungskosten für ein weiteres Gebäude ein und weisen diese bis zur Fertigstellung unter AIB aus.

Planung/Neunutzung der Hallen 3+4, sowie der Schlosserei (ehem. Herhof-Gebäude)	100.000 €
Pauschale für Unvorhergesehenes	100.000 €
Technische Anlagen und Maschinen	**225.000 €**
Auf einem bereits abgedichteten Hang der Deponie Aßlar planen wir die Errichtung einer Photovoltaikanlage. Hierfür fallen in 2027 Planungskosten an.	100.000 €
Für das Haus Seibert in Wetzlar planen wir die Installation einer Klimaanlage im 1. Obergeschoss.	25.000 €
Pauschale für Unvorhergesehenes	100.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	**835.000 €**
Fahrzeuge	
Für Arbeiten auf dem Gelände des AWZ ist die Ersatzbeschaffung eines Traktors mit Anbauten erforderlich.	350.000 €
Ebenso ist die Neubeschaffung einer Klein- Kehrmaschine erforderlich.	80.000 €
Container	230.000 €
Für die Ausstattung des neuen Wertstoffhofs im AWZ Aßlar planen wir die Anschaffung von Containern. Daneben benötigen wir vier Saugbehälter für den Sickerwassertransport von Oberscheld nach Aßlar. Des Weiteren planen wir einen Pauschalbetrag für die Ersatzbeschaffung von Containern.	
IT-Hardware	50.000 €
Für Ersatzbeschaffungen, insbesondere veralteter Laptops, planen wir einen Pauschalbetrag ein.	
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000 €
Für verschiedene Ersatzinvestitionen in diesem Bereich planen wir einen Pauschalbetrag ein.	
Sonstige, geringwertige Wirtschaftsgüter	25.000 €
Auch hier wurde ein Pauschalbetrag angesetzt.	

Finanzlage

Durch die Zinssituation auf dem Kapitalmarkt sowie der Zuführung zu den Rückstellungen für Deponienachsorge ist die Liquidität des Eigenbetriebes weiterhin sichergestellt.

Die Entwicklung der flüssigen Mittel zeigt sich wie folgt:

Stand per	Flüssige Mittel	Darlehen an VHS Lahn-Dill
31.12.2022	20.548.006,41 €	1.250.000,00 €
31.12.2023	20.693.514,42 €	1.100.000,00 €
31.12.2024	21.208.756,91 €	1.000.000,00 €
31.12.2025	19.003.786,76 €	900.000,00 €
30.06.2026	18.997.095,77 €	900.000,00 €

c) Mittelfristige Finanzplanung 2027-2031

Die Einnahmen und Ausgaben, die die Veränderung der Liquidität beeinflussen, stellen sich in den Jahren 2027-2031 wie folgt dar:

Euro	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
Ergebnis AWLD	442.969	500.000	600.000	700.000	800.000
Abschreibungen	1.515.433	1.496.174	1.432.934	1.416.339	1.323.456
Zuführung langfristige Rückstellungen	65.916	65.581	115.623	528.888	579.902
Einnahmen	**2.024.318**	**2.061.755**	**2.148.557**	**2.645.227**	**2.703.358**
Vermögensplan	2.560.000	4.100.000	4.000.000	2.500.000	2.500.000
Entnahme langfristige Rückstellungen	611.055	258.670	502.923	1.201.661	1.313.388
Entnahme für Gebührenausgleiche	2.560.459	475.143	475.143	475.143	475.143
Liquiditätsveränderung	-3.707.196	-2.772.058	-2.829.509	-1.531.576	-1.585.172
Ausgaben	**2.024.318**	**2.061.755**	**2.148.557**	**2.645.227**	**2.703.358**

In den Jahren 2028/2029 planen wir die Umsetzung eines Energiekonzepts mit Bau einer großen PV-Anlage (3 MW) auf einem Teilbereich der Deponie Aßlar sowie einem Batteriespeicher und Ladesäulen für schwere LKW.

Schuldenübersicht 2027

Art der Schulden	Ist 31.12.2025	Plan 31.12.2026	Ist 30.06.2026	Plan 31.12.2027
Schulden aus Krediten	0	0	0	0

Sämtliche Investitionen finanzieren wir über liquide Mittel, sodass es bei der Schuldenfreiheit der AWLD auch im Jahr 2027 bleiben wird.

3. Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Unternehmen betreffende Chancen sowie besondere wirtschaftliche, rechtliche oder sonstige Risiken mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind im Folgenden dargestellt:

a) Chancen

1. Durch den Ausbau unseres Abfallwirtschaftszentrums in Aßlar und der Wertstoffhöfe in unseren Städten und Gemeinden werden wir die Kreislaufwirtschaft im LDK weiter verbessern. Die Sicherheit einer öffentlichen Abfallentsorgung als Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger und das Gewerbe wird laufend optimiert.

2. Die Weiterentwicklung zu einem klimaneutralen und nachhaltig wirtschaftenden Betrieb wird weiter verstärkt betrieben und Maßnahmen bei entsprechender Wirtschaftlichkeit laufend umgesetzt.
   Insbesondere sollen die Deponieflächen, soweit wie möglich, zur Energieerzeugung und optimaler Energienutzung beitragen.

3. Die Digitalisierung wird weiter ausgebaut, wodurch die Prozesse weiter optimiert werden.

b) Risiken

1. Die Deponierückstellungen können sich aufgrund verschärfter Umweltauflagen, langen Genehmigungszeiten und Preissteigerungen sowie deutlich längeren Laufzeitverpflichtungen weiter erhöhen.

2. Hohe Belastungen mit CO2-Steuern bei Abfallverbrennungsanlagen und deutliche Erhöhungen der Mautgebühren führen zu erheblichen Mehrbelastungen bei der Abfallentsorgung im Lahn-Dill-Kreis.

3. Die instabile Lage auf verschiedenen Weltmärkten kann zu deutlichen Preissteigerungen, Lieferverzögerungen oder sogar Lieferausfällen führen.

c) Ergebniserwartung

Wir rechnen trotz der allgemein höheren Unberechenbarkeiten mit einem positiven Ergebnis 2026 auf dem Planniveau in Höhe von Euro 413.373, -.

Die zu erwartende Entwicklung der Vermögenslage wird sich nach unserer Einschätzung auch durch lange Genehmigungsverfahren zeitlich deutlich verzögern.

Die Finanzlage bleibt stabil.

Der Wirtschaftsplan enthält Aussagen zu den erwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sowie zum zukünftigen Unternehmensverlauf. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken eintreten, so kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Wetzlar, den 09.09.2026

Abfallwirtschaft Lahn-Dill

Frank Dworaczek
Kfm. Betriebsleiter

Wolfgang Pfeiffer
Technischer Betriebsleiter